

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	25.05.2020

Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/2021 Überleitung in die Sekundarstufe I

Abschluss des Schulanmeldeverfahrens der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/2021

Das Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler an eine weiterführende allgemeinbildende Schule ist beendet. Mit Stand 14.04.2020 wurden 8.606 Schulkinder an Kölner Schulen angemeldet. Die Verwaltung teilt die vorläufigen Anmelde- und Aufnahmezahlen mit.

Der beigefügten Anlage sind die derzeit aktuellen Anmeldungen und Aufnahmen (Stand: 14.04.2020) an den weiterführenden Schulen detailliert zu entnehmen. Enthalten sind die Anmeldungen aller Kölner Schulen in städtischer Trägerschaft und der Ersatzschulen, gegliedert nach Stadtbezirken.

Bis zum Schuljahresbeginn kommt es erfahrungsgemäß zu Veränderungen der Anmeldezahlen, bedingt durch anhängige Widerspruchsverfahren bei der Bezirksregierung oder z. B. durch Wohnungswechsel. Daher differiert bei den Gymnasien die ausgewiesene Aufnahmezahl gegenüber der Anmeldezahl.

Gesamtschulen

In dem vorgezogenen Anmeldeverfahren hat sich gezeigt, dass die Nachfrage an den Kölner Gesamtschulen ungebrochen hoch ist. 2.268 Schülerinnen und Schüler werden im Sommer 2020 auf eine der 15 städtischen Gesamtschulen wechseln. Die städtischen Gesamtschulen bilden im Gegensatz zu den Gymnasien keine zusätzlichen Eingangsklassen. Sie unterrichten im „Gemeinsamen Lernen“ mit Klassengrößen von in der Regel 27 Schülerinnen und Schülern. Ergänzt wird das städtische Angebot durch Plätze an Gesamtschulen in freier Trägerschaft. Hier sind aktuell 82 Aufnahmen zum kommenden Schuljahr gemeldet. Auch in diesem Jahr konnten nicht alle 3.219 Kinder, die an die Gesamtschule wechseln wollten, einen Platz erhalten. Trotz des aufgenommenen Schwungs im Schulbau können noch nicht ausreichend Plätze an städtischen Gesamtschulen zur Verfügung gestellt werden. 951 Kinder konnten nicht aufgenommen werden und haben daher jetzt am Anmeldeverfahren für die anderen Schulformen teilgenommen.

Für die Aufnahme an eine Gesamtschule sind grundsätzlich nicht nur die Kapazitäten maßgebend, sondern etwa auch die Leistungsheterogenität und die gleichmäßige Verteilung der Geschlechter.

Für das Schuljahr 2020/2021 wurde keine weitere Gesamtschule gegründet und somit konnten im Vergleich zum Vorjahr keine zusätzlichen Schulplätze angeboten werden.

Gymnasien

4.209 Viertklässler wurden an den Kölner Gymnasien aufgenommen, davon 3.778 an einem städtischen Gymnasium.

Die schulrechtlichen Vorgaben sehen vor, dass im 5. Schuljahr in der Regel höchstens 29 Schülerinnen und Schüler pro Klasse unterrichtet werden. Mit einer Kapazität von aktuell 118 Zügen stehen in der Summe maximal 3.422 Plätze in den Eingangsklassen der städtischen Gymnasien zur Verfügung.

Die Gesamtzahlen im Überblick:

Mehrklassen:	8 Mehrklassen wurden an den Gymnasien gebildet
Anmeldungen:	4.209 Schülerinnen und Schüler
Aufnahmen:	3.778 Schülerinnen und Schüler
	431 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien freier Träger

3.478 Erstwünsche können im aktuellen Anmeldeverfahren erfüllt werden, 92 Prozent aller Kölner Viertklässler wechseln somit zum neuen Schuljahr an das Gymnasium ihrer ersten Wahl, 121 wechseln an die von ihnen angegebene Zweitwunschschule. In der Summe können somit 95 Prozent der Erst- und Zweitwünsche erfüllt werden. Bei 15 Anmeldungen wurde kein Zweitwunsch angegeben, bei vier Anmeldungen eine Einrichtung einer anderen Schulform. Diese 19 Familien erhalten ein wohnortnahes Angebot an einem Gymnasium.

Für 160 Schülerinnen und Schülern konnte weder der Erst- noch der Zweitwunsch berücksichtigt werden. Für sie wurde ein Alternativangebot ermittelt, das sicherstellt, dass sie auf dem Weg zur Schule höchstens einmal umsteigen müssen und inklusive Fußweg nicht länger als 45 Minuten unterwegs sind. In 80 Prozent der Fälle beträgt der Fahrweg weniger als 30 Minuten.

Realschulen

Rund 1.670 Schülerinnen und Schüler wechseln zum kommenden Schuljahr an eine Realschule. Diejenigen, die nicht von der Schule ihrer Wahl aufgenommen werden können, werden von diesen Schulen individuell über das weitere Vorgehen beraten. Zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Lernen erfolgen derzeit weitere Aufnahmen an den städtischen Realschulen. Die Verteilung dieser Kinder, teilweise auch aus Überhängen an anderen Schulformen, dauert derzeit noch an, so dass sich die Gesamtzahl der Fünftklässler an dieser Schulform bis zum Schuljahresbeginn noch erhöhen wird.

Hauptschulen

An den Hauptschulen verfestigt sich der Trend der vergangenen Jahre: Die Hauptschulen haben die wenigsten Anmeldungen zu verzeichnen. Alle 377 Schülerinnen und Schüler, die sich aktuell angemeldet haben, können an einer Hauptschule in Köln aufgenommen werden. Erfahrungsgemäß gehen bis zu den Sommerferien weitere Anmeldungen bei den Hauptschulen ein, so dass die Zahl der neuen Fünftklässler voraussichtlich noch steigen wird.

Schulbaumaßnahmen aktuell

Angesichts des bereits heute bestehenden Fehlbedarfs an Schülerplätzen, dem insbesondere an den Gymnasien nur durch die Bildung von Mehrklassen entsprochen werden kann und wegen steigender Geburten- und Schülerzahlen in den kommenden Jahren, steht die Stadt Köln vor der Herausforderung, kurz- bis mittelfristig in erheblichem Umfang zusätzliche Plätze an Gesamtschulen und Gymnasien zu schaffen und hierfür zusätzliche Schulen zu bauen.

Die vom Rat der Stadt Köln beschlossene und inzwischen fortgeschriebene „Priorisierende Schulbaumaßnahmenliste“ enthält aktuell 191 Schulbau-Großprojekte. Davon befinden sich 74 Schulbauprojekte in Planung und Bau. 2019 wurden sieben Großbaustellen fertiggestellt. Die Fertigstellung weiterer neun Maßnahmen wird nach derzeitigem Stand in 2020 erfolgen.

Bis zum Jahr 2023 werden im Maßnahmenpaket Schulbau 22 Schulbauprojekte an elf Standorten mit General- oder Totalunternehmern realisiert. Das Gesamtinvestitionsvolumen allein in diesem Sonderprogramm beträgt über mehrere Jahre rund 520 Millionen Euro, wodurch mehr als 7.000 Schulplätze neu geschaffen oder gesichert werden. Alle übrigen in Planung oder bereits im Bau befindlichen Projekte werden ebenfalls zwischen 2020 und 2023 beziehungsweise nach 2023 fertiggestellt.

Um den Schulbau nochmals zu beschleunigen, schreibt die Verwaltung aktuell das Schulbauprogramm fort. Darin wird die Verwaltung dem Rat verschiedene Möglichkeiten einer beschleunigten Realisierung mit konkreter Zuordnung von Schulbaumaßnahme zur Entscheidung vorschlagen, etwa ein weiteres Maßnahmenpaket mit General- oder Total-unternehmern oder die Errichtung von Schulbauten im Investorenverfahren.

Gez. Voigtsberger